



Dankbar, genügsam und achtsam leben

- Die Wegwerfkultur und der Vorschlag eines neuen Lebensstils

Papst Franziskus sieht als eine der Ursachen der Umweltzerstörung in einem von den Mechanismen des Marktes angeheizten Lebensstil, der zu einer sinnlosen Anhäufung unnötiger Dinge verführt, die Illusion von Freiheit vortäuscht und eine innere Leere hinterlässt. Dagegen lädt er ein zu einer Spiritualität der Verbundenheit mit allen Geschöpfen Gottes, einer befreienden Genügsamkeit und einer solidarischen Gemeinschaft mit den Armen, - konkret gelebt in kleinen alltäglichen Gesten.

- ✿ Es fehlt das Bewusstsein des gemeinsamen Ursprungs, einer wechselseitigen Zugehörigkeit und einer von allen geteilten Zukunft. Dieses **Grundbewusstsein** würde die Entwicklung neuer Überzeugungen, Verhaltensweisen und Lebensformen erlauben. So zeichnet sich eine große kulturelle, spirituelle und erzieherische Herausforderung ab. (Laudato Si 202)
- ✿ Die ständige Anhäufung von Möglichkeiten zum Konsum lenkt das Herz ab und verhindert, jedes Ding und jeden Moment zu würdigen. (222) Während das Herz des Menschen immer leerer wird, braucht er immer nötiger Dinge, die er kaufen, besitzen und konsumieren kann... die Versessenheit auf einen **konsumorientierten Lebensstil** kann - vor allem, wenn nur einige wenige ihn pflegen können - nur Gewalt und gegenseitige Zerstörung auslösen. (204) Der Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt hat die Kapazität des Planeten derart überschritten, dass der gegenwärtige Lebensstil, da er unhaltbar ist, nur in Katastrophen enden kann, wie es bereits periodisch in verschiedenen Regionen geschieht. (161)
- ✿ Die Existenz von Gesetzen und Regeln reicht auf lange Sicht nicht aus... Nur von der Pflege solider Tugenden aus ist eine Selbsthingabe in einem ökologischen Engagement möglich. Die **Erziehung zur Umweltverantwortung** kann verschiedene Verhaltensweisen fördern, die einen unmittelbaren und bedeutenden Einfluss auf den Umweltschutz haben. (211) Alle christlichen Gemeinschaften haben bei dieser Erziehung eine wichtige Rolle zu erfüllen. Ich hoffe, dass in unseren **Seminaren und den Ausbildungsstätten der Orden** zu einer verantwortlichen Genügsamkeit, zur dankerfüllten Betrachtung der Welt und zur Achtsamkeit gegenüber der Schwäche der Armen und der Umwelt erzogen wird. (214)
- ✿ Die christliche Spiritualität... ermutigt zu einem prophetischen und kontemplativen Lebensstil, der fähig ist, sich zutiefst zu freuen, ohne auf Konsum versessen zu sein... Es ist eine Rückkehr zu der **Einfachheit**, die uns erlaubt innezuhalten, um das Kleine zu würdigen, dankbar zu sein für die Möglichkeiten, die das Leben bietet, ohne uns an das zu hängen, was wir haben, noch uns über das zu grämen, was wir nicht haben. (222) Die **Genügsamkeit**, die unbefangen und bewusst gelebt wird, ist befreiend. Man kann wenig benötigen und erfüllt leben, vor allem, wenn man fähig ist, das Gefallen an anderen Dingen zu entwickeln und in den geschwisterlichen Begegnungen, im Dienen, in der Entfaltung der eigenen Charismen, in Musik und Kunst, im Kontakt mit der Natur und im Gebet Erfüllung zu finden. (223) Wir sprechen von einer Haltung des Herzens, das alles **mit gelassener Aufmerksamkeit** erlebt; das versteht, jemandem gegenüber ganz da zu sein, ohne schon an das zu denken, was danach kommt; das sich jedem Moment widmet wie einem göttlichen Geschenk, das voll und ganz erlebt werden muss. (226) Ein Ausdruck dieser Haltung ist, vor und nach den Mahlzeiten innezuhalten, um Gott Dank zu sagen. (227)

